

23.01.2024 17:01 Uhr

Kesselsdorf: Caterer-Mitarbeiter nach Streik im Sächsischen Landtag

Der Landtagsabgeordnete Frank Richter löst sein Versprechen ein: Köche und Küchenhilfen von Vielfalt-Menü aus Kesselsdorf besuchen den Plenarsaal.



Im Dezember besuchte der Landtagsabgeordnete Frank Richter (SPD) die Streikenden aus Kesselsdorf und lud sie in den Landtag ein.

Von Maik Brückner

2 Min. Lesedauer

23 Frauen und Männer aus der Belegschaft des Kesselsdorfer Standortes von Vielfalt-Menü besuchen am Mittwoch den Sächsischen Landtag. Sie folgen damit einer Einladung des Landtagsabgeordneten Frank Richter (SPD).

Der Besuch beginnt am Nachmittag mit einer Einführung durch den Besucherdienst des Landtags, teilt Richters Büro mit. Die Mitarbeiter von Vielfalt-Menü werden den Plenarsaal besichtigen, in dem zu diesem Zeitpunkt keine Sitzung stattfindet. Anschließend stehe Frank Richter für Fragen zu allgemeinen und aktuellen politischen Themen zur Verfügung. "Der Besuch endet mit einem gemeinsamen Abendessen in einem Restaurant im Landtagsgebäude", so Richter.

Die Demokratie endet nicht am Werkstor

Anlass für die Einladung war ein Streik der Beschäftigten für höhere Löhne im Dezember. Dazu trafen sich die Demonstranten in den Räumen der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG) in Dresden. Richter besuchte sie am 8. Dezember, um sich über ihre Ziele zu informieren und seine Solidarität zu bekunden. Nach mehreren Streiktagen einigten sich Gewerkschaft und Geschäftsführung am 8. Januar auf einen neuen

Tarifvertrag mit höheren Löhnen.

Richter: "Tarifauseinandersetzungen sind auch Auseinandersetzungen". Hier prallen unterschiedliche Interessen aufeinander. "Das gehört genauso zum Leben wie der Wunsch, dass die Kinder jeden Tag frisches und gesundes Essen auf den Tisch bekommen." Wenn gestreikt werde, sei das für niemanden angenehm. Aber Streiks seien ein Teil unserer Gesellschaft. "Die Demokratie endet nicht am Werkstor. Wichtig ist, dass alle Seiten kompromissfähig sind", so Richter.

Bei seinem Besuch im Dezember habe ihn vor allem der Zusammenhalt der Belegschaft beeindruckt. Es habe den festen Willen gegeben, einen fairen Ausgleich mit dem Arbeitgeber zu finden. Umso so erfreulicher sei es, dass die Gespräche mit den Unternehmensvertretern konstruktiv verlaufen sind, man gegenseitig den Ausgleich gesucht hat und es nun einen Tarifabschluss gibt, mit dem die Belegschaft zufrieden ist.

Auch Markus Grube, Geschäftsführer von Vielfalt-Menü, zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden: Man habe "einen Kompromiss" gefunden. Der Vertrag habe eine Laufzeit von zwei Jahren mit Tarifierhöhungen in drei Stufen. "Davon profitieren alle Beteiligten - unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Einrichtungen und vor allem die Eltern und Kinder." Nun könne man sich wieder auf seine Kernaufgaben konzentrieren.

Mitarbeiter haben zwölf Tage lang gestreikt

Die Tarifauseinandersetzung dauerte zwölf Tage. Mit dem neuen Vertrag steigen laut NGG die Gehälter für Köche und Facharbeiter im gesamten Unternehmen bis zum 1. Januar 2025 um mehr als 300 Euro monatlich. Die Küchenhilfen und Spüler erhalten eine spürbare Erhöhung von über 140 Euro.

Vielfalt-Menü beliefert als Caterer vor allem Kindertagesstätten und Schulen. Derzeit betreibt das Unternehmen 30 Standorte in ganz Deutschland. Die größten befinden sich in Kesselsdorf, Rostock, Berlin und Werder (Havel). Zwei weitere Großküchen kommen in Kürze hinzu. In Kesselsdorf arbeiten knapp 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Standort beliefert gut 140 Kindertagesstätten und Schulen in Dresden und der Region.